

Jahresbericht des Präsidenten z.Hd. der Generalversammlung vom 26. Februar 2000

Liebe Alfa-Freunde und Freundinnen!

Mille Miglia

Kaum habe ich mich von meiner ersten Generalversammlung als Clubpräsident erholt, begannen die Vorbereitungen für die Mille Miglia.

Bald musste ich feststellen, dass die Zeit, welche mir zur Vorbereitung blieb, knapper und knapper wurde. Dazu kam noch das schlechte Wetter. Sämtliche Alpenpässe und Alpenstrassentunnels waren gesperrt. Ich dachte schon wir müssen die Sache abblasen, aber da übernahm Marcel unser Kassier diese Angelegenheit. Ohne einen Fuss nach Italien gesetzt zu haben, organisierte er Car, Unterkunft, Verpflegung, Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten und zu den interessantesten Begegnungen mit der Mille Miglia. Wer dabei war wird mir beipflichten, dass die ganze Reise hervorragend geklappt hat. Nie werden wir die tollen Ausflüge, das einmalige Ambiente der Mille Miglia, die vielen sehenswerten und seltenen Alfa Romeos und nicht zuletzt das vorzügliche Essen im Hotel und auch an den Ausflügen (alle Restaurants schon von der Schweiz aus ausgewählt und reserviert durch Marcel) vergessen. Marcel, für diese Organisation möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Leider kennt unser Club noch keine Ordensverleihung, du hättest einen verdient. Dieser Ausflug an die Mille Miglia 1999 war ein Höhepunkt in unserer Clubgeschichte.

Nachdem alle Fotos und Videos entwickelt waren, hat Maja die Mille Miglia Teilnehmer zum Grillieren in ihrem Garten eingeladen. Nach Einbruch der Dunkelheit betrachteten wir gemeinsam das von Marcel und Arthur zusammengestellte Video und konnten so die tolle Reise nochmals Revue passieren lassen. Herzlichen Dank Maja .

Braunwald

Für den 6. Juni war der Ausflug nach Braunwald geplant. Wetterbedingt mussten ich diese von mir organisierte Veranstaltung um eine Woche verschieben. Auch an diesem Tag zeigte sich die Sonne am Start noch nicht. Im Laufe des Vormittags wurde das Wetter jedoch immer freundlicher. Unsere schönen Alfa`s liessen wir an der Talstation stehen und nahmen die Bergbahn nach Braunwald. Ein anschliessend kurzer aber steiler Aufstieg brachte uns alle schnell zum Schwitzen. Im Hotel Tödblick konnten wir unseren ersten Durst löschen und ein feines Mittagessen geniessen.

Gestärkt brachen wir auf zu einer 1½ -stündigen Wanderung bei nun herrlichem Wetter und toller Fernsicht in die Glarner Bergwelt. Nach der Rückkehr zur Talstation Linthal trennte sich die Gruppe, da einige Teilnehmer die Gelegenheit wahr nahmen mit ihren Alfa`s via dem Klausenpass nach Hause zufahren (was sich übrigens gelohnt haben soll, wurde mir gesagt).

Rütli

Die zweitägige Ausfahrt zum Goldwaschen konnte nicht durchgeführt werden. Wir haben diesen Anlass aber wieder im Programm 2000.

Anstelle ging es am 4. Juli zur Wiege der Schweiz. Bis Brunnen fuhren wir mit unseren „alten“ Alfa`s. Ab Brunnen brachte uns das Schiff über Flüelen zum Rütli. Alle kennen diese berühmte Wiese, aber wenige kannten den steilen Aufstieg zum Restaurant. Durstig und hungrig kamen wir dort an und waren froh, dort vorzüglich speisen und trinken zu können. Eine schweisstreibende Wanderung brachte uns nach Treib. Gott sei Dank reichte die Zeit um den Durst zu stillen, bevor uns das Schiff wieder nach Brunnen zurück brachte. Dort angekommen, fegte ein orkanartiger Föhnsturm über den See. Es blieb kaum noch Zeit um sich zu verabschieden, da alle vor dem Sturm flüchteten. Herzlichen Dank Walter Ott für die Organisation.

Arenenberg

Am 8. August trafen wir uns in der Ostschweiz. Marcel Schindler führte uns und unsere auf Hochglanz polierten Fahrzeuge auf Nebenstrassen durch die abwechslungsreiche Gegend des Zürcher Weinlandes und des Kantons Thurgau zum Schloss Arenenberg. Das Fischmenu im Seerestaurant war anscheinend ausgezeichnet, aber mein Kalbssteak schmeckte mir tausendmal besser. Mit vollem Magen mussten wir erneut einen steilen Aufstieg bewältigen der zum Schloss führte. Aufmerksam, aber durch den Aufstieg schon wieder durstig geworden, hörten wir unserer Führerin zu. Schöne Zimmer, tolle Möbel und Einrichtungen, sowie die interessante historische Geschichte begeisterten uns alle. Aus zeitlichen Gründen, oder war der Durst daran Schuld, verzichteten wir auf die Schifffahrt und den Spaziergang am See. Auf jeden Fall konnten wir den schönen Tag bei Sonnenschein und einem kühlen Getränk auf einer Seeterrasse ausklingen lassen. Besten Dank Marcel für den gelungenen Ausflug.

Säntis

Den Herbstausflug vom 5. September organisierte Salvatore als letztjähriger Gewinner des Wettbewerbs. Von Jona aus fuhr die Wagenkolonne mit uns und unseren schönen Alfa Romeo`s über den Ricken und Wattwil auf die Schwägalp. Bevor wir uns auf den Säntis hieven liessen, konnten wir uns unter kundiger Führung die ganze Seilbahnanlage der Talstation zeigen lassen. Es war eindrucklich und natürlich auch sehr beruhigend zu sehen, welcher Aufwand für Betrieb und Sicherheit geleistet wird. Leider empfing uns auf dem Säntis stockdicker Nebel, welcher hartnäckig die ganze Zeit nicht mehr weg wollte. Dafür waren wir beim vorzüglichen Essen nicht abgelenkt. Salvatores Wettbewerb sorgte dann für viel Heiterkeit, Aufregung und auch etwas Schadenfreude. Auf jeden Fall organisiert Alfred Hohl und seine Margot den nächsten Herbstausflug. Im Laufe des nachmittags verliessen wir den Säntis talwärts und siehe da, kaum unten angekommen, zeigte sich die Säntisspitze im strahlenden Sonnenschein. Wir aber fuhren weiter nach Appenzell wo unsere Fahrzeuge, wie immer bei unseren Ausflügen, die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich zogen. Nach einem Bummel durch das schmucke Städtchen genossen wir noch das schöne Spätsommerwetter in einer lauschigen Gartenwirtschaft. Und wie es halt so geht, wenn es gemütlich ist, die Zeit vergeht wie im Flug. Nur ungern machten wir uns auf den Heimweg.

Salvatore, dein Programm hat uns allen gefallen, wir hoffen, dass du den Wettbewerb bald wieder gewinnst.

Freiberge

Bei strömendem Regen trafen wir uns in Klus bei Oensingen. Über Moutier erreichten wir Le Pichoux im Kanton Jura. Im Hotel de la Couronne, welches bekannt ist für seine vorzügliche Küche, nahmen wir das Mittagessen ein, welches offensichtlich von allen Teilnehmern sehr genossen wurde. Nach einer feinen Crème brûlée fuhren wir, und jetzt sogar ohne Regen, weiter durch eine wilde Schlucht, durch trutzige Juradörfer, vorbei an sanften Hügellandschaften, saftigen Wiesen mit friedlich weidenden Kühen und typischen Freibergertannen. In Le Roselet besuchten wir die Farm für alte Pferde und Fohlenwaisen, welche allerdings gerade auf der Weide waren. Nach einem heissen Tee mussten wir uns wieder auf den Heimweg machen. Vielen Dank Beatrice für die Organisation

Teilemarkt

Am 6. November nahm unser Club mit einem eigenen Stand am Teilemarkt im Tramdepot Zürich Altstetten (ersetzt den früheren Markt in Oerlikon) teil. Unser Stand wurde rege besucht; war es wegen den vielen Alfa-Teilen die Salvatore anbot oder wegen unseren Clubaccessoires die zum Verkauf auflagen, oder etwa wegen dem Wein und Kaffee von Walter Ott, den belegten Broten und den Zopf von Maja? Auf jeden Fall hat sich unser Club gut präsentiert und wir hoffen, dadurch auch einige neue Mitglieder gewinnen zu können.

Chlaushock

Am 12. Dezember war zum Jahresabschluss der traditionelle Chlaushock angesagt, diesmal im Schützenhaus Oberlunkhofen. Dieser Anlass entwickelt sich zum Knüller, denn über 30 Personen fanden sich zum Spaghettiplausch ein. Die Spaghetti waren perfekt al dente, die verschiedenen Saucen delikat, das Dessertbuffet einmal mehr ein Traum und die Stimmung grossartig. Ich möchte mich bei allen bedanken, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Clubhocks

Über unsere regelmässigen Clubhocks brauche ich nicht viel zu schreiben, Sie waren im 1999 immer gut besucht. Wer Infos braucht und sich mit gleichgesinnten Alfa Classico Fans treffen will, kommt in unser Clubrestaurant.

Mitgliederbestand

Stand am 31.12 1999:	62 MitgliederInnen
Austritte:	4
Eintritte:	3

Zum Schluss danke ich allen meinen Vorstandsmitgliedern herzlich für die tolle und prompte Zusammenarbeit. Allen unseren Clubmitgliedern möchte ich danken für ihr Interesse an unserem Club. Wir werden alles daran setzen, Euch auch im nächsten Jahr ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm bieten zu können.

Euer Präsident

Kurt Guggisberg